



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 21. Juli 2026

„Obersteiermark Ost“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Obersteiermark Ost“:

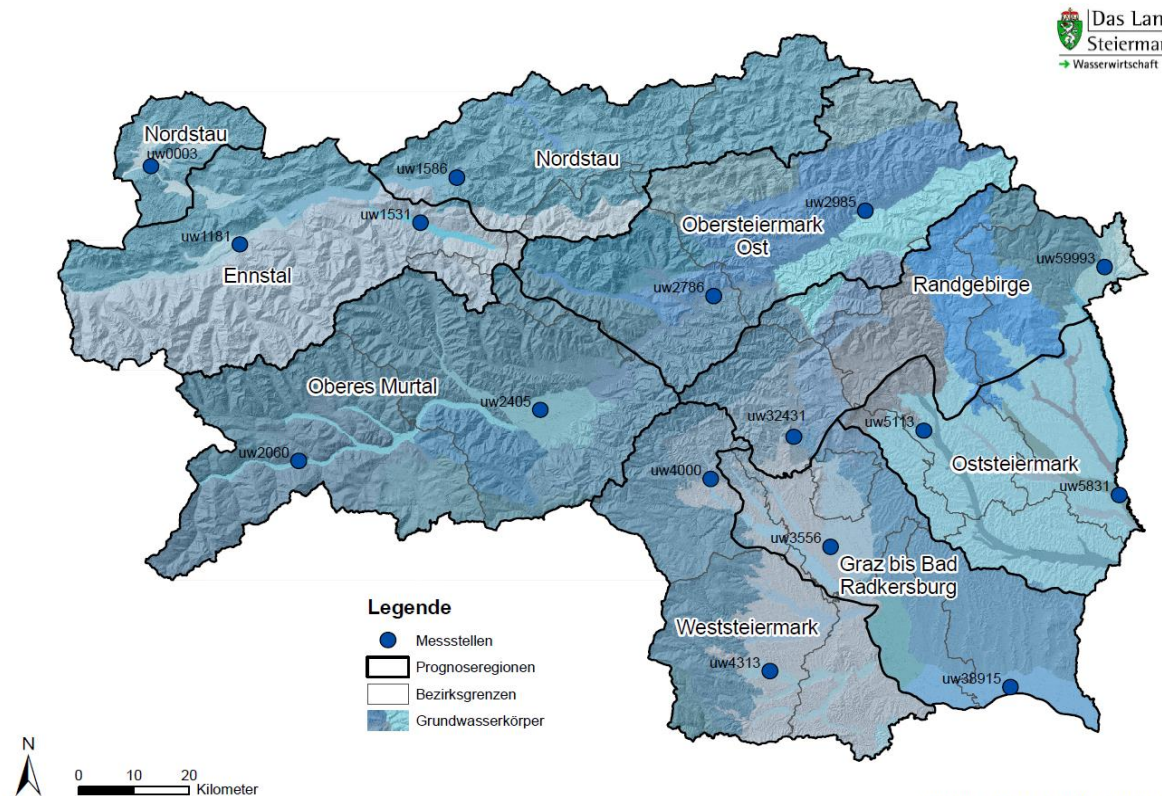
Fischbacher Alpen [MUR], Grauwackenzone Mitte [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Kristallin nördlich des Mürztals einschl. Grauwackenzone [MUR], Liesing [MUR], Mürz [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Nördliche Kalkalpen [MUR]

Info: [bml.gv.at - Grundwasserkörper](https://bml.gv.at/Grundwasserkörper)

Klimaregionen in der Region „Obersteiermark Ost“:

Mur-Mürz-Furche (D.8-D.13), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.3-F.6)

Info: [umwelt.steiermark.at - Klimaregionen](https://umwelt.steiermark.at/Klimaregionen)

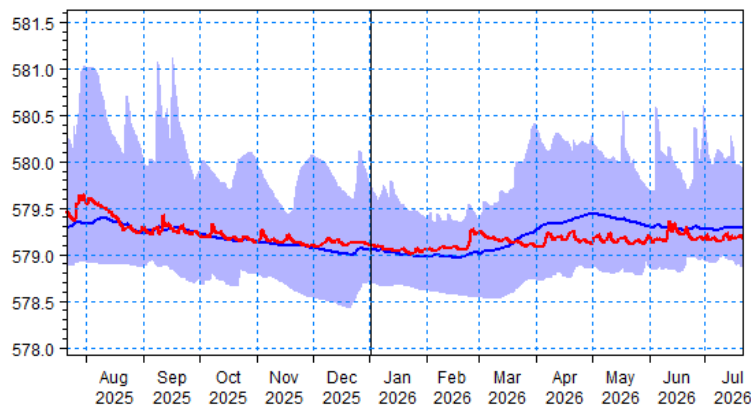


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

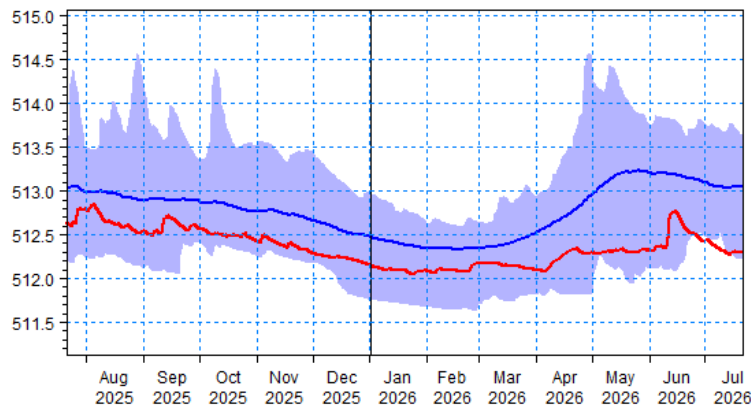
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Obersteiermark Ost“

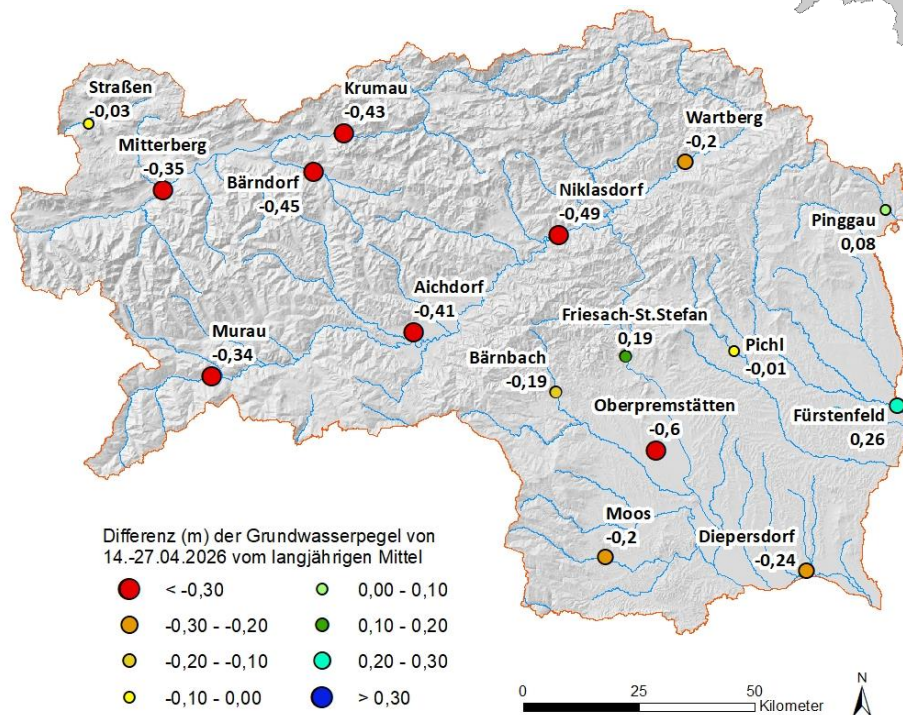
Dienstag, 21. Juli 2026



Erläuterung **Wartberg, uw2985**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Niklasdorf, uw2786**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Obersteiermark Ost war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,76m in Niklasdorf und -0,11m in Wartberg

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

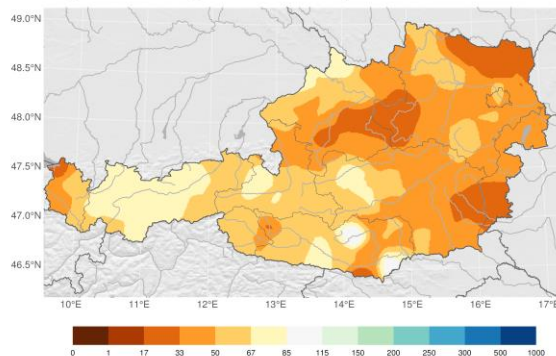
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 21. Juli 2026



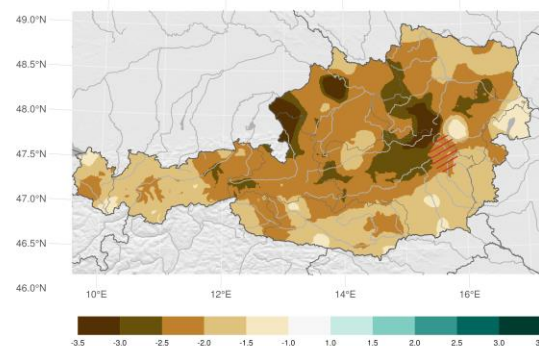
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



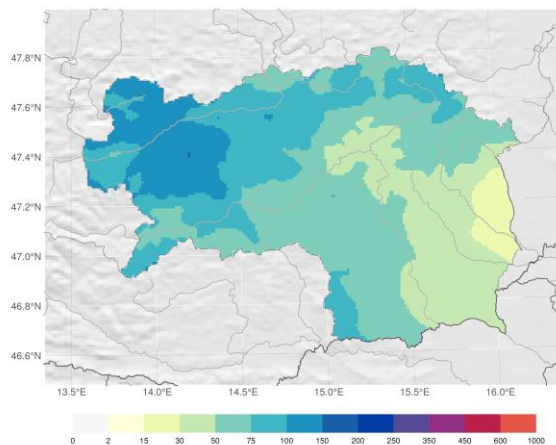
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -2.13



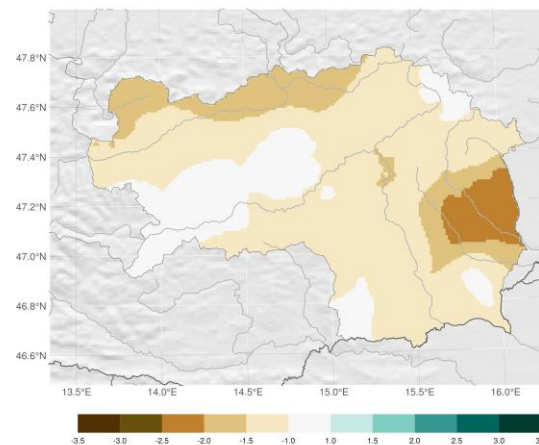
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 69.35 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.28



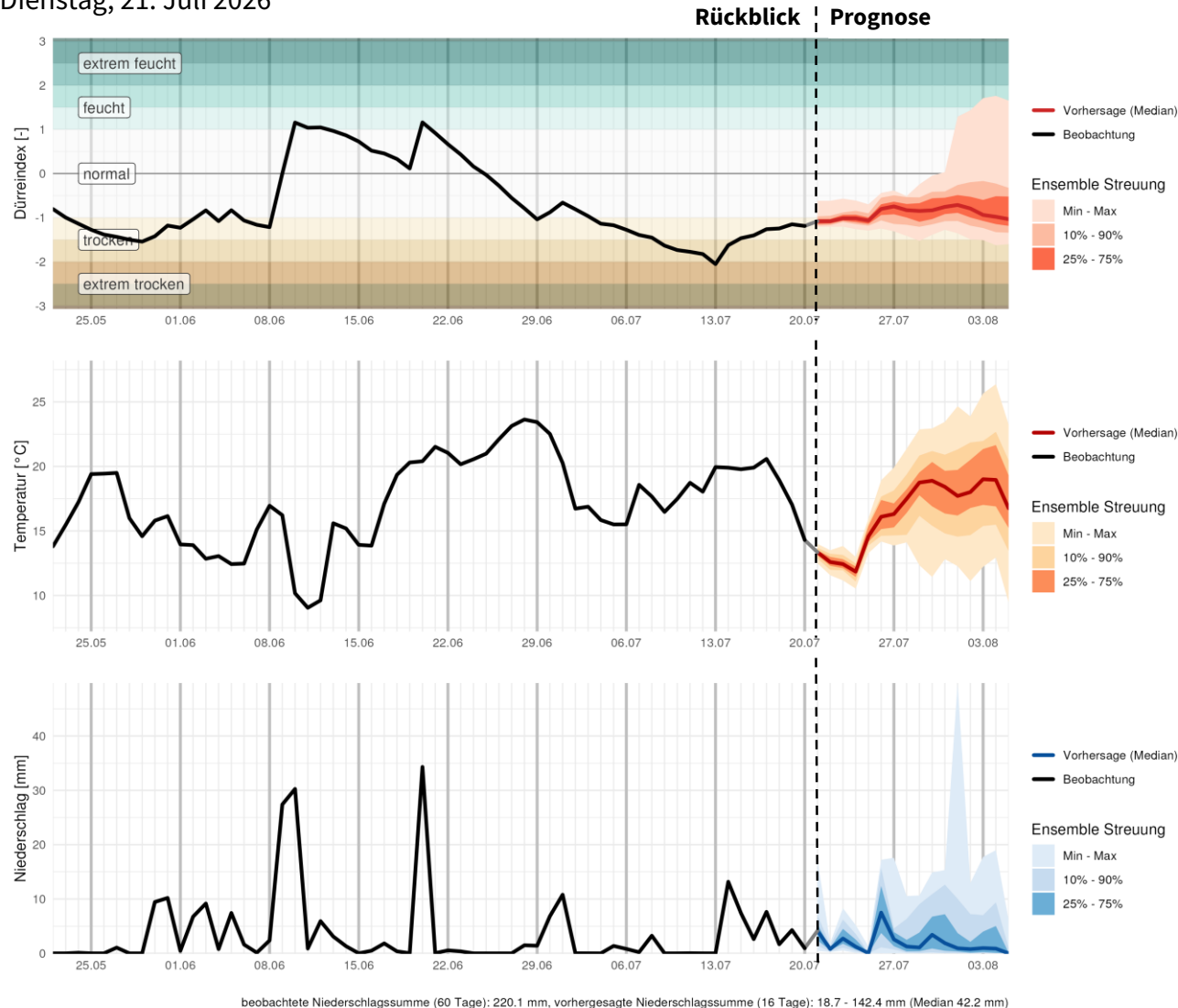
Zusatzinformationen

Die Steiermark ist nach wie vor in Bezug auf Niederschlag zweigeteilt. Im Nordwesten gab es in den letzten 30 Tagen über 100 Liter pro Quadratmeter, im Südosten dagegen nur 10 Liter pro Quadratmeter. Auch die Niederschläge in der Obersteiermark konnten das Niederschlagsdefizit des letzten Monats über weite Teile nicht decken. Lediglich im Bereich der Schladminger und Wölzer Tauern hatten wir eine ausgeglichene Niederschlagsbilanz. Betrachtet man den Index der klimatischen Wasserbilanz, sticht auch vor allem das starke Defizit von den Ybbstaler Alpen bis zu den Mürztaler Alpen hervor. Hier erreicht der Dürreindex bezogen auf die letzten 365 Tage bereits -3.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Obersteiermark Ost“

Dienstag, 21. Juli 2026



Zusatzinformationen

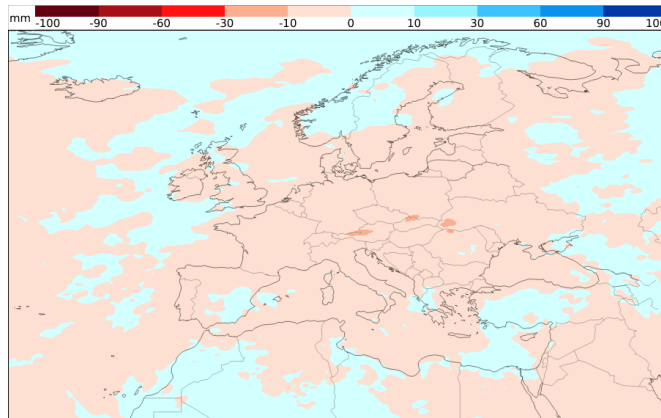
Ein Italientief hat Anfang Juni für ausreichend Niederschlag gesorgt, zudem entwickelten sich in der östlichen Obersteiermark lokal kräftige Gewitter als die Hitzewelle begann. Das Niederschlagsdefizit sank nur langsam bis Mitte Juli, der Dürreindex ging auf -2 zurück. Die anhaltend labile Luftmasse bringt seit voriger Woche in der östlichen Obersteiermark immer wieder Regenschauer und Gewitter und wird dadurch im Prognosezeitraum für eine leichte Entspannung sorgen. Der Dürreindex sollte auf -1 zurückgehen.

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

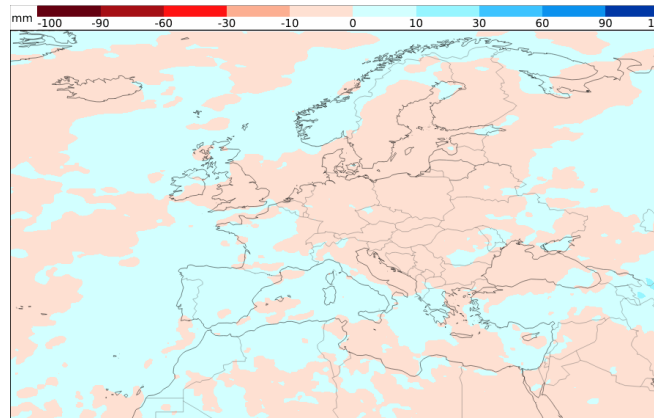
Dienstag, 21. Juli 2026



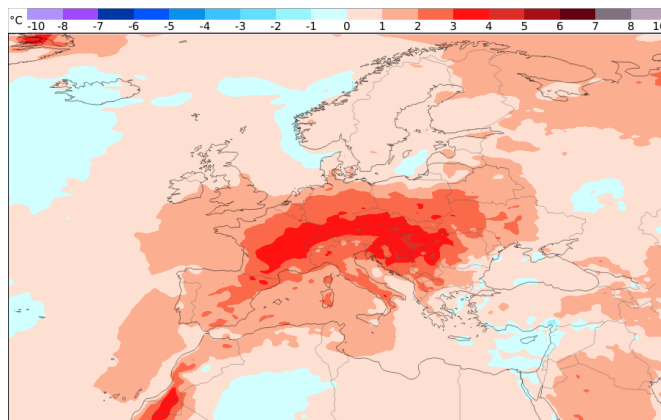
Niederschlagsentwicklung 03.08. - 10.08.
(Woche 3)



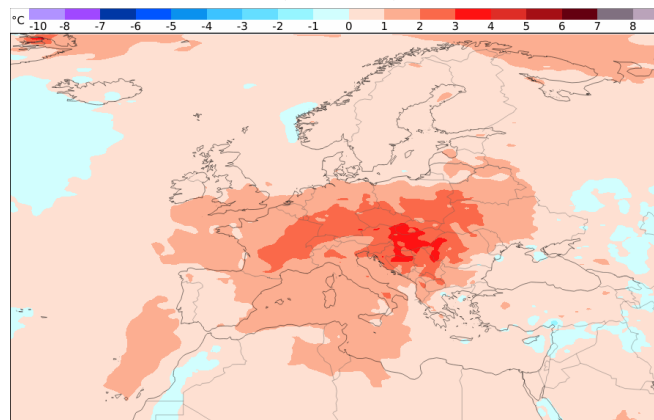
Niederschlagsentwicklung 10.08. - 17.08.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 03.08. - 10.08.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 10.08. - 17.08.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Neuesten Modellberechnungen zufolge ist ab Anfang August mit einer neuerlichen Hitzewelle und geringem Niederschlag zu rechnen. Dadurch wird sich die klimatologische Wasserbilanz erneut verschlechtern und die Dürre intensivieren.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).